

Beitrag in der Rundschau (Oberländer Wochenzeitung) vom
28.05.2008

„Die Projekte haben voll eingeschlagen!“

Große Freude über zwei Schulprojekte an der PTS-Sitz

(tom) Das Katapult schleudert seine 3-Kilo-Fracht bei günstigem Wind und guter Thermik über 80 Meter weit. – Das bedruckte T-Shirt mit dem Slogan „Politik zum Angreifen“ be(wei)ndruckte die Silzer LAbg. Claudia Hirn.

Dipl.-Päd. Brigitte Scheiring von der Gruppe Metall ließ ihren Schülern bei Fertigung und Konstruktion freie Hand. So kam es, dass statt eines vier Meter hohen mittelalterlichen Katapults ein „High-Tech-Metal-Katapult“ seine Geschosse durch die Luft wirft. Fern ab jeglicher Routine, rein in die Praxis und mit Teamgeist und Know How zur Fertigstellung. Elf Teammitglieder, unter der technischen Aufsicht von Dipl.-Päd. Scheiring, stritten so ihren Schülern ein beeindruckendes Zeichen, das selbst Betriebschulinspektor Thomas Enters bei seiner Präsentation in Stautzen versetzte.

PRODUKT-AUFTRAG. Bei der Gruppe Handel blieb hingegen Claudia Hirn „die Spocke weg“. Sie war von der Projektleiterin demnächst beeindruckt, dass sie kurz entschlossen gleich 70 Stück der bedruckten „Crazy-Shirts“ in Auftrag gab. Ein voller Erfolg für den Fachbereich Handel und Büro unter der fachlichen Betreuung von Dipl.-Päd. Gabi Pfurtscheller. Die Juniorfirma „Crazy-Shirts“ wurde von der Ideenfindung über ihre Gründung bis zu Produktion



Be(wei)ndruckte LAbg. Claudia Hirn.
Foto: Birn Fotografin

Mittwoch, 28. Mai 2008



Das Katapult ist funktionstauglich möge die Berufswelt erobert werden
Foto: PTS-Sitz

und Vertrieb fertig bedruckter T-Shirts von den SchülerInnen weitgehend selbstständig geleitet.

VORZEIGEPROJEKTE. Beide Projekte wurden anlässlich einer Präsentation an der PTS-Sitz ausführlich vorgestellt und fanden unter dem anwesenden Ehrengästen sehr großen Anklang. Etwas mehr wurde deutlich, welche hohen Stellenwert praktischer Unterricht an dieser Schule hat. Nicht nur Lernen aus den Schulbüchern, sondern durch eigene Erfahrungen wird hier auch tatsächlich umgesetzt. Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft – manchmal auch außerhalb der normalen Unterrichtszeit – und Verantwortungsbewusstsein sind nur einige Aspekte, die derartige Projekte besonders fördern. Außergewöhnliche Leistungen aller beteiligten Personen wie der teilnehmenden SchülerInnen mit ihren engagierten Lehrerinnen und nicht zuletzt die großartige Unterstützung der leitenden Direktion Dipl.-Päd. Brigitte Becker machen solche Vorzeigeprojekte überhaupt erst möglich.

Anmerkung:

Bei der Präsentation war **kein** Vertreter der Rundschau anwesend. Der Redakteur habe es „vergessen“. Auf deren Bitte hin verfasste meine Kollegin Pfurtscheller selbst einen kurzen Bericht. Dieser wurde auch teilweise abgedruckt – siehe Absatz „Vorzeigeprojekte“.

Der Rest des Artikels wurde, laut Aussage des Journalisten Mag. Thomas Parth, selbst verfasst. Auf meine Frage hin, warum er denn nicht an der Schule nachgefragt habe, da manche Angaben nicht stimmten bzw. schlichtweg falsch seien, antwortete er, *dass er schließlich studiert hätte und dies journalistische Feinheiten wären – der Text lese sich so besser.* Obwohl die Thermik bestimmt keinen Einfluss auf einen 5 kg Stein haben kann, meinte Herr Parth, dass Leute, die das nicht als journalistisches Handwerkszeug verstünden, *ausgelacht gehörten.*

Herr Mag. Parth wird für unsere Schule keinen Bericht mehr verfassen.

Man sieht hier jedoch deutlich, was schlechte Recherchen, Unprofessionalität und Unwissenheit zustande bringen und dass Beiträge in Zeitungen auch einen negativen Beigeschmack für Schulen haben können.